

Anfrage öffentlich		Datum 19.06.2023	Nummer F0195/23
Absender Fraktion GRÜNE/future!			
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris			
Gremium Stadtrat		Sitzungstermin 22.06.2023	
Kurtitel Weg im Klosterberggarten			

Im Sommer 2021 waren viele Magdeburger*innen entsetzt darüber, dass der vollkommen funktionsfähige asphaltierte Weg an der Elbe im Klosterberggarten plötzlich abgerissen wurde. Dabei wurden zunächst nur die Wegzugänge entfernt, so dass der Großteil des Weges dort über Monate ohne Anschlüsse verblieb. Nach 2 Jahren und nach unserem lautstarken Protest im Ausschuss StBV wurde der Weg nun statt in einer asphaltierten Oberfläche mit einer bindigen Schottermischung wiederhergestellt. Mich erreichten seitdem mehrere Nachfragen, warum der Weg, der von Radfahrenden und Fußgehenden sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch in der Freizeit genutzt wird, nun in mit einer schlechteren Oberfläche wiederhergestellt wurde und wie sich diese mit der angeblich angespannten Haushaltslage vereinbaren ließe, während zeitgleich wichtige Projekte für den Rad- und Fußverkehr nicht umgesetzt werden. Auch vor dem Hintergrund, dass es nun auf dieser Oberfläche deutlich schwerer ist barrierefrei am Elbufer zu flanieren ist es schwer solche Maßnahmen der Stadtverwaltung gegenüber den Bürger*innen zu erklären. Für viele ist außerdem nicht verständlich, warum hier eine asphaltierte Wegoberfläche entfernt wurde, während die meisten anderen Wege nach dem letzten Hochwasser asphaltiert wurden, um diese beim nächsten Hochwasser widerstandsfähiger zu machen.

Daher frage ich Sie Frau Oberbürgermeisterin Borris:

1. Welche Kosten sind der Landeshauptstadt (inkl. Fördermittel) für die Entfernung des asphaltierten Weges und der Neuerrichtung des Weges mit der neuen Oberfläche entstanden?
2. Halten Sie diese Ausgaben vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage für gerechtfertigt und erfolgte diese Maßnahme zu Lasten anderer Rad- & Fußverkehrsmaßnahmen bzw. welche geplanten Rad- & Fußverkehrsmaßnahmen wurden im Zeitraum von 2021 bis 2023 aufgrund dieser Maßnahme nicht umgesetzt?
3. Mit welchen Unterhaltskosten sind für den Weg in den kommenden Jahren zu rechnen, so dass es zu keiner weiteren Verschlechterung der Oberflächenqualität kommt und wie verhalten sich diese zu den Unterhaltskosten der letzten Jahre für den asphaltierten Weg?
4. Wie hochwasserbeständig ist die neue Wegeoberfläche bzw. ist damit zu rechnen, dass der Landeshauptstadt Kosten für die erneute Wiederherstellung des Weges entstehen, wenn dieser überschwemmt wird?
5. Wie wird die Veränderung der Oberfläche aus Sicht der Barrierefreiheit von der Behindertenbeauftragten bewertet?

6. Wie wurde die Behindertenbeauftragte und andere entsprechende Interessenvertretungen wie z.B. der ADFC in die Umgestaltung einbezogen bzw. in welcher Form wurden deren Anmerkungen in der Ausführung berücksichtigt?

Fügen Sie bitte eingegangene Stellungnahmen im Anhang Ihrer schriftlichen Antwort bei. Darüber hinaus wird um eine kurze mündliche Stellungnahme gebeten.

Madeleine Linke
Stadträtin